

Bürger, die Bewohner der Vorstadt und ihre Nachbarn ein. Die 1142
 von Gott und den Menschen geliebten Frauen des Klosters der
 heiligen Martyrer Georg und Ludmila sahen alle ihre Heilig-
 thümer und Wohngebäude verbrannt und riefen, halbtodt vor
 Schrecken unter schwerem Seufzen und Weinen, kaum mehr fähig,
 Augen und Herzen zum Himmel zu erheben: „Herr erbarme
 dich unser und blicke herab auf uns.“ Und nachdem sie uner-
 wartet einen Ausgang aufgefunden, flohen sie aus der Stadt
 und verbargen sich an einem Orte unter dem Berge Petrzin, 1)
 wo sie in der Kirche des heiligen Johannes des Täuflers gleich
 Verbannten so lange ein trauriges und klägliches Dasein führten,
 bis sie sahen, daß ihr eigenes Kloster wieder hergestellt war.

Nachdem also wenige Tage verstrichen waren, die man aus
 Schmerz und Trauer nicht gezählt hat, erscholl die Kunde, daß
 Conrad, der König der Deutschen, und seine Führer, Herzog
 Wladizlaus und Bischof Zdic, ehrwürdigen und heiligen Ange-
 denkens, mit einem starken Heere im Anzug wären. Als dies
 der Theilfürst Conrad hörte, floh er mit seinen Anhängern heim-
 lich in sein Land und ließ sich nicht wieder sehen. König Con-
 rad kam also 2), setzte den Herzog mit festem Frieden wieder ein
 und kehrte, nachdem er das versprochene Geld in Empfang ge-
 nommen, nach Hause zurück. Damals erfreuten sich Alle, welche
 vorher in Trauer versenkt waren, als wären sie von einem
 schweren Traum erwacht, und fingen an, die beschädigten Ge-
 bäude auszubessern, die abgebrannten aber neu herzustellen. Da-
 her riefen auch die Klosterfrauen, die Töchter des heiligen, katho-
 lischen Glaubens, welche sich an dem oben erwähnten Ort auf-
 hielten, Tag und Nacht mit kläglichem Stimm, indem sie sich
 dem Verlangen des gerechten Simeon angeschlossen: „Wann werden
 wir von hier fortziehen? Wann wieder in unserem Kloster sein?
 Wann mit ungetrübtter Freude zu Gott beten?“ Da sie der
 Herr bald erhörte, erfuhren sie durch den Bericht der Wächter

1) Lorenzenberg. — 2) Am 7. Juni hielt er seinen feierlichen Einzug in Prag. —